

Gegen den Krieg und für den Frieden.

Von

M. Vallady.



Das nachstehende Schreiben an den Herausgeber der Deutschen Revue ist ein schönes Zeichen für die Friedensliebe und für den Gerechtigkeits-sinn eines edlen französischen Patrioten. Es kann niemand freier und mutiger die Wahrheit über die Ursachen der Zwietracht schildern, welche seit Jahrhunderten zwei großen Nationen so großes Unheil gebracht haben, als es der Verfasser des hier mitgetheilten Briefes gethan hat, der hoffentlich auch in Frankreich nicht ohne Eindruck bleiben wird.

Wenn die Mehrheit des französischen Volkes von gleicher Friedensliebe und von gleichem Gerechtigkeitsgefühl wie dieser französische Schriftsteller beseelt wäre, so könnten wir die Waffen niederlegen und gemeinsam für die edelsten Werke der Humanität und der Freiheit wirken. Wie viel Elend, wie viel Blut und wie viel Millionen, ja Milliarden könnten dadurch erspart bleiben, wenn Frankreich, welches seine Großmachtstellung bewahrt und von uns keinen Angriff zu befürchten hat, seine unheilvolle Kriegslust, seinen blinden Haß begraben und dem Frieden, dem Wohle seiner Landesfinder seine ganze und aufrichtige Teilnahme zuwenden möchte. Leider ist aber Frankreich oft durch abenteuerliche und selbstsüchtige Streber und Machthaber geblendet und von denselben bis an den Rand des Verderbens geführt worden. Auf der Fahne dieser französischen Kriegsheker steht die Phrase, die Selbstsucht und die Gewissenlosigkeit geschrieben, während wir Deutsche immer nur unser nationales Recht und unser Vaterland gegen tyrannische und raubsüchtige Feinde verteidigt und niemals an Eroberungen gedacht haben. Wir Deutsche fürchten keinen Krieg und keine Macht der Erde, aber wir werden fortfahren für den Frieden zu wirken, denn das deutsche Reich hat die Aufgabe, in Europa eine Friedensbeschützerin zu sein und die Völker in ihren edlen Bestrebungen und in ihrer Arbeit vor ihren Feinden, den gewissenlosen Agitatoren des Krieges, zu bewahren.

Redaktion der deutschen Revue.

Verehrter Herr Herausgeber.

Gestatten Sie mir, Ihnen meine Ansichten für den Frieden und gegen den Krieg mitzutheilen. — Mit allen redlichen, vernünftigen Franzosen bin ich der Meinung, daß für unser altes, von der Konkurrenz der neuen Welt zu Grunde gerichtetes